


Gott? Gott!





Warum lässt du all diese schrecklichen Dinge wie Hungersnot, Krieg, Leid, Kriminalität, Obdachlosigkeit, Hass, Verzweiflung usw. in unserer Welt zu?

Wow!

Das Gleiche wollte ich dich soeben fragen....

William DeBurgh

Die Zehn Gebote

1 Dann sprach Gott alle diese Worte:

2 Ich bin der HERR, dein Gott, der dich aus dem Land Ägypten geführt hat, aus dem Sklavenhaus.

3 Du sollst neben mir keine anderen Götter haben. 4

Du sollst dir kein Kultbild machen und keine Gestalt von irgendetwas am Himmel droben, auf der Erde unten oder im Wasser unter der Erde.

5 Du sollst dich nicht vor ihnen niederwerfen und ihnen nicht dienen. Denn ich bin der HERR, dein Gott, ein eifersüchtiger Gott:

„Deus obscurus“ – der verborgene Gott

Gott als das „ganz andere“

Gott als ein „non aliud¹“, der nicht andere

1 Nikolaus von Kues: De non aliud

Aurelius Augustinus (354 – 430 p.C.n)

Wenn Du Gott gefunden hast, kann er es nicht sein, weil du ihn gefunden hast.

Möge auch er sich freuen, der spricht: "Was ist das?" Auch er freue sich, und möge er dich lieber finden, indem er dich nicht findet, als daß er dich nicht finde, indem er (hochmütig) dich gefunden zu haben wähnt.

Anselm von Canterbury (1033 – 1109 p.C.n.)

[Deus] id, quo maius cogitari non potest.

[Gott] ist das, über das größeres nicht
gedacht werden kann.